

Gambia und die Menschen in Jahaly haben mir mein Herz gestohlen

Ein Praktikumsbericht von Marlen Cremer



Schon eine Weile ist es nun her, dass ich Gambia letzten Sommer besucht habe. Es war wohl die beeindruckendste Erfahrung meines bisherigen Lebens. Nichts zuvor hatte mich jemals so

emotional durcheinandergebracht. Ich muss sagen, dass es mir immer noch furchtbar schwerfällt, mein Erlebtes in Worte zu fassen. Die richtigen Worte zu finden für etwas, dass man - wie ich finde - selbst erleben muss, um es zu verstehen. Es hat einige Zeit gedauert, bis ich alles verarbeitet habe und wieder so richtig mit Leib und Seele zuhause angekommen bin.

Gambia war auf jeden Fall der Kulturschock meines Lebens. Am Anfang ist es mir nicht leichtgefallen, mich emotional von „zuhause“ zu lösen, was ich sonst von mir gar nicht gewöhnt bin. Aber, naja, es war auch mein erstes Mal außerhalb von Europa - so weit weg und dann noch für fast drei Monate.

Ich habe mich zum ersten Mal „fremd“ gefühlt in einem Land, und war anfangs echt oft überfordert. Ich brauchte meine Zeit, um anzukommen. Doch als ich angekommen war, haben Gambia und alle die lieben



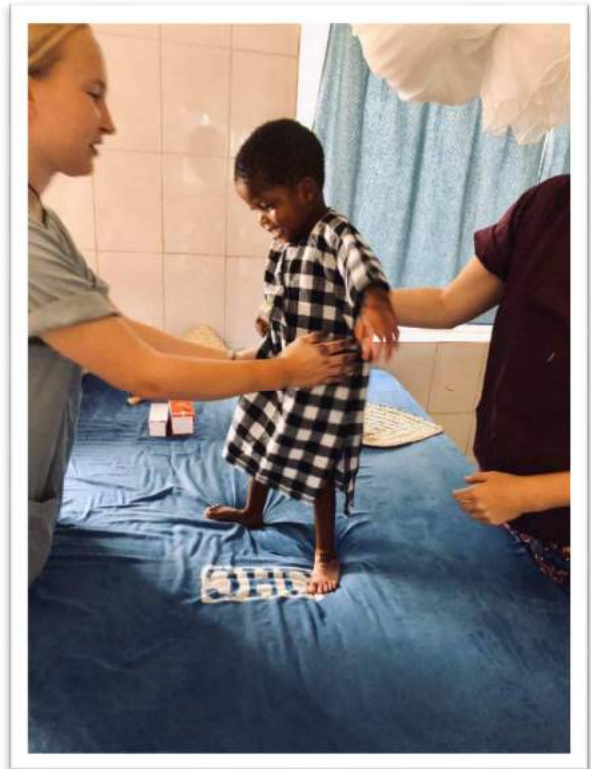
Menschen, die ich dort kennenlernen durfte - vor allem in der Buschklinik (Jahaly Health Centre) - mir mein Herz gestohlen. Ich habe noch nie solch eine Atmosphäre erlebt, wie sie dort geherrscht hat. Man hat sich lebendig gefühlt, mit

jedem Tag mehr. Man war nicht mehr anonym, wie zu Beginn, und auch nicht so, wie man es vielleicht von zu Hause gewohnt ist. Die Menschen haben einander Beachtung geschenkt. Es lebte nicht jeder für sich, sondern es gab ein großes Miteinander. Ich habe Gastfreundschaft erlebt und viel Fürsorge. Ich habe Leid gesehen, doch noch viel mehr Freude.

Ich werde Gambia und meine Zeit im der Buschklinik wohl niemals vergessen und immer in meinem Herzen tragen. Die gemeinsame Arbeit, manchmal bis in den späten Nachmittag hinein, das gemeinsame Essen, mal mit Hand, mal mit Löffel. Und die Begegnungen. Menschen, die von „Fremden“ zu „Familie“ geworden sind, zu meiner gambischen Familie. Ich möchte mich an dieser Stelle auch noch einmal ganz herzlich bei der Projekthilfe Gambia e.V. bedanken, die das alles erst möglich gemacht hat.



Danke für diese wichtige Arbeit, die Ihr tagtäglich seit so vielen Jahren leistet.



Marlen

Praktikantin im Sommer 2019